

Schulparteiorganisation berät Wahlarbeit

Wie können wir Lehrer und Erzieher die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen mit vorbereiten helfen? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Parteileitung an der Oberschule I Fürstenwalde. Wir gingen dabei aus von den Hinweisen des Ersten Sekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, die er uns Lehrern auf dem VIII. Parteitag gab. Er sagte, daß wir die Jugend auf das Leben und die Arbeit vorbereiten und zu bewußten Staatsbürgern, die schon aktiv an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitwirken, erziehen sollen.

Unserer Meinung nach ist gerade die Wahlvorbereitung durch die Nationale Front, die Rechenschaftslegung der Abgeordneten, das Vorstellen der Kandidaten usw. sehr gut geeignet, dem Schüler die sozialistische Demokratie am praktischen Beispiel nahezubringen und ihm die Rechte und Pflichten eines Bürgers der DDR zu erklären. Dem Schüler soll bewußt werden, daß auch er schon an diesem gesellschaftlichen Ereignis aktiv teilnehmen kann, indem er durch gutes Lernen seine Pflicht er-

füllt und dadurch seinen Staat stärkt. Es gibt viele Möglichkeiten für den Lehrer, in geeigneter Weise die Wahlen zu den obersten Volksvertretungen für die Bildung und Erziehung zu nutzen.

Plan der Parteileitung

Selbstverständlich — und das ist die Aufgabe der Schulparteiorganisation als der führenden Kraft — wollen wir den Pädagogen die politische Bedeutung dieser Wahlen erklären und sie anregen, eigene Initiativen und Ideen zu entwickeln. Wir müssen ihnen sagen, daß die Wahlbewegung genutzt werden soll, um den Bürgern die Beschlüsse des VIII. Parteitages weiter zu erklären, und daß es darauf ankommt, Taten zu vollbringen, die dem Wohle der Menschen dienen, wie es das 2. Plenum erneut betonte.

Die Parteileitung geht in ihrem Plan der politischen Arbeit zur Wahlvorbereitung davon aus, die marxistisch-leninistischen Kenntnisse aller Lehrer und Erzieher zu vertiefen und sie weiter mit den Grundproblemen des VIII. Parteitages sowie mit dem Wahlauftrag des Na-

INFORMATION

Vereinbarung zwischen Betrieb und Stadt

Vor einigen Wochen wurde eine Komplexvereinbarung zwischen dem VEB Kombinat Stahlguß Karl-Marx-Stadt und dem Rat der Stadt sowie dem Rat des Stadtbezirkes Mitte-Nord unter-

zeichnet. Grundlage für diese Übereinkunft bilden die Beschlüsse des VIII. Parteitages.

In zahlreichen Parteiversammlungen und Arbeitersprachen wurde darüber beraten, wie durch das Zusammenwirken von Betrieb und Stadt bzw. Stadtbezirk die Planerfüllung gesichert wird, wie die Wohn- und Lebensbedingungen der Arbeiter planmäßig verbessert werden und das politische und kulturelle Leben in den Wohnbezirken belebt wird. Dafür sind in der Vereinbarung konkrete Maßnahmen,

festgelegt worden. So zum Beispiel ist vorgesehen, daß sozialistische Brigaden Verträge mit den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front abschließen, in denen die Unterstützung der politischen Massenarbeit durch Vorträge, Informationen und Aussprachen enthalten sind. Höhepunkt im kulturellen Leben sollen gemeinsame Kulturfestspieltage sein. Die staatlichen Organe und der Betrieb wollen die sozialen Einrichtungen und die Dienstleistungsbetriebe weiter ausbauen. (NW)